

SE	Außenbeziehungen der EU
Veranstalter	PD Dr. Hendrik Hansen
Zeit	Mi 13.45 – 15.15
Ort	HS 1
Sprechstunde	Di 11.30 – 12.30
Inhalt und Ziele	
<p>Kursbeschreibung Seit ihrer Gründung 1957 hat die EWG (heute EU) in mindestens zweierlei Hinsicht eine bedeutende außenpolitische Dimension: Durch die Zollunion wird die Handelspolitik der Mitgliedstaaten vergemeinschaftet und durch die Beitrittsperspektive wird die Entwicklung der politischen Systeme in den Staaten, die den Beitritt anstreben, beeinflusst. Seit dem Vertrag von Maastricht wird darüber hinaus eine stärkere Vergemeinschaftung der Außenpolitik der Mitgliedstaaten angestrebt. In der Lehrveranstaltung werden zunächst die historische Entwicklung der europäischen Außenpolitik und die aktuellen institutionellen Regelungen nach dem Vertrag von Lissabon behandelt (Teil I). Darauf aufbauend werden einzelne Problembereiche der Außenbeziehungen der EU untersucht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Nachbarschaftspolitik (mit Schwerpunkt Osteuropa) • die Beitrittspolitik (Balkan und Türkei) • die transatlantischen Beziehungen • die Konflikte im Nahen und mittleren Osten: Irak, Iran, Libyen, Syrien • der „arabische Frühling“ (inb. Ägypten). <p>Bei jedem dieser Themen werden die wesentlichen Akteure, ihre Strategien und Interessen, die Politikergebnisse und die Perspektiven der künftigen Entwicklung des Problemfeldes untersucht.</p>	
<p>Ziele Die Teilnehmer sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden zur Analyse von politischen Institutionen, Politikfeldern (am Beispiel der Außenpolitik) und dem Handeln politischer Akteure erlernen, • Kenntnisse in den angegebenen Themengebieten erwerben, • die selbständige Erarbeitung politikwissenschaftlicher Fragestellungen am Beispiel der angegebenen Themen einüben (einschließlich schriftlicher und mündlicher Präsentation der Ergebnisse). <p>Lehrbuch Jens-Christian Gaedtke (2010): Europäische Außenpolitik, Paderborn: Schöningh (UTB).</p>	
Kursraster	
KW	Thema/ Literatur
37	<p>I. Einführung, Historische Entwicklung der europäischen Außenpolitik</p> <p>Gaedtke, Teil I, Abschnitt I - III (S. 7-41); Gisela Müller-Brandeck-Bocquet (2008): Die Europäische Außenpolitik: Genese, Entwicklungsstand und Perspektiven, in: Bos/Dieringer (Hrsg.): S. 265-282.</p>

38	II. Handlungsspektrum und Akteure Gaedtke, Teil II, Abschnitt II (S. 60-96) und Abschnitt III (S. 97-126)
39	<p><i>Die Sitzung am 25.9. fällt wegen des Kongresses der dvpw aus; es wird ein Nachholtermin vereinbart.</i></p> III. Strategie der europäischen Außenpolitik <i>A. Die EU als Zivilmacht?</i> Gaedtke, Teil I, Abschnitt IV und Teil II, Abschnitt I (S. 42-59). <i>Ergänzend:</i> Hans-Georg Ehrhart (2011): Die EU im Einsatz. Friedensmacht oder Wolf im Schafspelz? In: Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik (2011) 4: S. 109–127; Knut Kirste und Hanns W. Maull (1996): Zivilmacht und Rollentheorie, in: Zeitschrift für Internationale Beziehungen, 3 (1996), Nr. 2, S. 283-312.
40	<i>B. Sicherheitsstrategie</i> Hans Martin Sieg (2005): Die europäische und die amerikanische Sicherheitsstrategie – Vergleich und Kontext: Ausgangspunkte, Probleme und Ansätze. Trierer Arbeitspapiere zur Internationalen Politik Nr. 10, Trier. (http://www.deutsche-aussenpolitik.de/resources/tazip/tazip10.pdf). <i>Ergänzend:</i> Die National Security Strategy der USA von 2003: http://nssarchive.us/NSSR/2002.pdf Die Europäische Sicherheitsstrategie: http://www.consilium.europa.eu/uedocs/cmsUpload/031208ESSIIDE.pdf
41	<p><i>Die Sitzung am 10.10. fällt wegen der Tagung der Fakultäten VSR, IB und des Donauinstituts an der AUB zum Thema „Politische Kultur in der Demokratie“ aus. Alle Studierenden sind herzlich zu der Tagung eingeladen.</i></p>
42	IV. Transatlantische Beziehungen – der Blick der USA auf Europa Jeremy Rifkin: <i>The European Dream</i> http://www.utne.com/2004-09-01/the-european-dream.aspx Walter Laqueur, "Europe in the 21st century", in: <i>Society</i> , No./Dec. 2005 http://www.laqueur.net/index2.php?r=2&rr=1&id=7

43	<p>V. EU-Nachbarschaftspolitik</p> <p><i>A. Allgemeine Darstellung der Nachbarschaftspolitik</i></p> <p>Gaedtke, Teil III, Abschnitt I.3 (S. 159-168) Ergänzend: Andreas Marchetti (2006): The European Neighbourhood Policy. Foreign Policy at the EU's Periphery, ZEI Discussion Paper C 158 / 2006, Bonn.</p> <p><i>B. Partnerschaftsabkommen mit Russland</i></p> <p>Gaedtke, Teil III, Abschnitt II.2 (S. 185-194).</p> <p>Aschot Manutscharjan (2010): Russlands Sicherheitspolitik unter Präsident Dmitrij Medwedew, in: Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik (2010) 3, S. 477-488.</p> <p><i>Ergänzend:</i> Christian Wipperfürth (2011): Russlands Außenpolitik, Wiesbaden: VS Verlag, Kapitel 2 (Weltanschauliche Grundlagen und die Soft- bzw. Hardpower russischer Außenpolitik) und 6 (Deutungen der russischen Außenpolitik); Margareta Mommsen (2008): Die Europäisch-Russischen Beziehungen – eine Europäische Perspektive, in: Bos/Dieringer (Hrsg.), S. 283-297; Galina Michaleva (2008): Die Europäische Union und die russländische Transformation – eine russische Perspektive, in: Bos/Dieringer (Hrsg.), S. 299-315.</p>
44	<p><i>C. Nachbarschaftspolitik gegenüber der Ukraine</i></p> <p>Ellen Bos (2008): Die Beziehungen zwischen der Europäischen Union und der Ukraine, in: Bos/Dieringer (Hrsg.), S. 317-330.</p>
45	<p>VI. Beitrittsperspektive als Außenpolitik: Balkan, Türkei</p> <p><i>A. Balkan</i></p> <p>Gaedtke, Teil III, Abschnitt I.1 (S. 139-150).</p> <p><i>Ergänzend:</i> Antje Helmerich (2008): Der westliche Balkan vor den Toren der Europäischen Union, in: Bos/Dieringer (Hrsg.), S. 351-377; Camelia E. Ratiu (2011): Balkangovernance, in: Georg Simonis und Helmut Elbers (Hrsg.): Externe EU-Governance, Wiesbaden: VS Verlag GmbH, S. 135-162.</p>

46	<p><i>B. Türkei</i></p> <p>Gaedtke, Teil III, Abschnitt I.2 (S. 150-159).</p> <p>Georg Simonis und Helmut Elbers (2011): Türkei und Ukraine ante portas: Wie definiert die Europäische Union ihre Grenzen? In: dieselben (Hrsg.): Externe EU-Governance, Wiesbaden: VS Verlag GmbH, S. 163-195.</p> <p><i>Ergänzend:</i> Beiträge aus: Claus Leggewie (Hrsg., 2004): Die Türkei und Europa. Die Positionen. Frankfurt am Main: Suhrkamp</p> <ul style="list-style-type: none"> • Christian Meier: Wo liegt Europa? Historische Reflexionen aus gegebenem Anlaß. (S. 32-38); • Hans-Ulrich Wehler: Die türkische Frage. Europas Bürger müssen entscheiden. (S. 57-69) • Günter Seufert: Keine Angst vor den Türken! (S. 70-75) • Seyla Benhabib: Das türkische Mosaik. Ein Irrtum zu meinen, Europa müsse am Bosporus enden. (S. 76-79) • Wolfgang Burgdorf: Die europäische Antwort. Wir sind der Türkei verpflichtet. (S. 80-84)
47	<p>VII. Naher und Mittlerer Osten</p> <p><i>A. Irak-Krieg: Krisenfall der europäischen Außen- und Sicherheitspolitik</i></p> <p>Heinz Gärtner (2011): Der Irakkrieg und die Folgen, in: Ines-Jacqueline Werkner und U. Kronfeld-Goharani (Hrsg.): Der ambivalente Frieden, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 153-169.</p> <p><i>Ergänzend:</i> Matthias Dembinski und Wolfgang Wagner (2003): Europäische Kollateralschäden: Zur Zukunft der Europäischen Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik nach dem Irak-Krieg, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, 41 (2003), Nr. B 31-32, S. 31-37. Lazaros Miliopoulos (2007): Atlantische Zivilisation und transatlantisches Verhältnis. Politische Idee und Wirklichkeit, Wiesbaden: VS-Verlag, Kapitel XII: Perspektiven des transatlantischen Verhältnisses, S. 421-468.</p>
48	<p><i>B. Atomstreit mit Iran</i></p> <p>Gaedtke, Teil III, Abschnitt III.3, S. 242-251.</p> <p><i>Ergänzend:</i> Michael Brzoska (2011): Das Atomprogramm des Iran – Herausforderungen an die Internationale Gemeinschaft, in: Ines-Jacqueline Werkner und U. Kronfeld-Goharani (Hrsg.): Der ambivalente Frieden, Wiesbaden: VS Verlag, S. 171-188.</p>
49	<p>(Die Sitzung fällt wegen der Brüssel-Exkursion aus.)</p>

Asseburg, Muriel: Der Arabische Frühling. Herausforderung und Chance für die deutsche und europäische Politik, Berlin 2011 (SWP-Studie; S 17/2011).

http://www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/studien/2011_S17_ass_ks.pdf

Bewertung

Prüfungsform

Ein Referat und eine Hausarbeit (15 Seiten)

- Die **Referate** sollen einen bestimmten Problembereich erarbeiten und in ca. 30 min vorstellen. **Bitte besprechen Sie Ihr Referat spätestens eine Woche vor dem Termin mit dem Dozenten!** Teilen Sie bitte zu dem Referat ein 1-2 seitiges Thesenpapier aus.
- Die **Hausarbeit** im Umfang von 15 Textseiten soll sich mit einem der angegebenen Themenbereiche befassen.
- Zu jeder Sitzung müssen alle Teilnehmer den angegebenen Text gelesen haben („ergänzende“ Literatur ist keine Pflichtliteratur), um eine fruchtbare Diskussion zu ermöglichen.

Die **Endnote** setzt sich folgendermaßen zusammen:

- 50 % Referat und Mitarbeit / Vorbereitung
- 50 % Hausarbeit.